



# ELEKTRONISCHER BRIEF

---

An alle  
berufsbildenden Schulen  
in Rheinland-Pfalz

Mittlere Bleiche 61  
55116 Mainz  
Telefon 06131 16-0  
Telefax 06131 16-2997  
Poststelle@bm.rlp.de  
www.bm.rlp.de

6. Mai 2020

Mein Aktenzeichen	Ihr Schreiben vom	Ansprechpartner/-in / E-Mail	Telefon / Fax
940 A Bitte immer angeben!		Petra Jendrich petra.jendrich@bm.rlp.de	06131 16-2833 06131 16-2847

Sehr geehrte Schulleiterin, sehr geehrter Schulleiter,

im Zuge der schrittweisen Schulöffnung haben Sie in den letzten Wochen unglaublich viel geleistet! Neue Wegekonzepte wurden von Ihnen erstellt, Klassenräume vermessen und neu eingerichtet, Aufsichts-, Pausen- und Stundenpläne konzipiert, Dienstbesprechungen organisiert und dabei alles dafür getan, dass Schülerinnen und Schülern ein Zurückkehren in den für sie so wichtigen Ort Schule ermöglicht wurde. Für dieses Engagement im Sinne der Schülerinnen und Schüler ein herzliches Dankeschön!

In den vergangenen zwei Wochen fand eine Vielzahl von Gesprächen mit den Schulaufsichtsbeamtinnen und -beamten der ADD, Schulleitungen und Personal- und Verbandsvertretungen statt. Dadurch gab es viele wertvolle Rückmeldungen und Anregungen zum stufenweisen Unterrichtsbeginn.

An vielen Stellen hat der Schulstart dank des besonderen Einsatzes aller am Schulleben Beteiligten hervorragend funktioniert. Dort wo aufgrund der vorhandenen räumlichen, sächlichen oder personellen Gegebenheiten noch nachjustiert werden musste, konnten bereits individuelle Lösungen gefunden werden.

Sicherlich werden aufgrund der nach wie vor dynamischen Situation immer wieder Anpassungen erforderlich sein. Aber auch hier bin ich sicher, dass dies durch gute Kommunikation gelingen wird.



Wie geht es weiter?

Auf Ebene der Kultusministerkonferenz besteht Übereinstimmung darin, dass in Abhängigkeit vom Infektionsgeschehen bis zu den Sommerferien möglichst jede Schülerin und jeder Schüler zeitweise die Schule besuchen soll. Präsenzunterricht und das Lernen zu Hause sollten sich dabei abwechseln und eng aufeinander bezogen werden. Diese Überlegung trägt der Überzeugung Rechnung, dass Schule nicht nur ein Ort des Lernens, sondern auch ein Ort der sozialen Kontakte und des Austauschs ist, was viele Kinder, Jugendliche und Eltern aber auch viele Lehrkräfte derzeit vermissen. Dennoch muss bei allen Entscheidungen der Gesundheitsschutz aller Betroffenen an erster Stelle stehen.

Ausgehend vom einem gleichbleibenden Infektionsgeschehen ist geplant, die schrittweise Wiederaufnahme des Präsenzunterrichts an den berufsbildenden Schulen wie folgt umzusetzen:

Ab **11.05.2020** beginnen an Ihren Schulen die Abschlussprüfungen in den Fachschulen, Berufsfachschulen und den Berufsoberschulen. Mit Ablegung der schriftlichen Abschlussprüfung erhalten diese Schülerinnen und Schüler keinen Präsenzunterricht mehr und werden auf ihre mündlichen Prüfungen von ihren Lehrerinnen und Lehrern im Homeschooling-Angebot vorbereitet. Nach der Freistellung aufgrund der Absolvierung der schriftlichen Prüfung wird diesen Schülerinnen und Schülern für jedes mündliche Prüfungsfach eine Unterrichtsstunde (falls möglich Doppelstunde) eingerichtet, damit alle Lernenden die Möglichkeit haben, ihren Lehrkräften vor der mündlichen Prüfung Fragen zu stellen. Die Organisation obliegt den Schulen.

Am 22.05.2020 beenden alle Berufsschülerinnen der Abschlussklassen, die regulär in Teilzeitform beschult werden, ihren Unterricht (Präsenz und Lernen zu Hause). Daher können ab dem **25.05.2020** die Berufsschulklassen des dritten (mit Prüfung im November 2020), zweiten und ersten Ausbildungsjahres (ggf. Priorisierung in dieser Reihenfolge) in den rollierenden Präsenzunterricht geholt werden.

In Abhängigkeit von den schulindividuellen Prüfungsplänen (beginnend mit dem 11.05.) kann darüber hinaus jede Schule weitere Klassen in die rollierende Präsenzbeschulung einbeziehen (Unterstufe der HBF, Unter- und Mittelstufen der 3-jährigen Berufsfachschule, Mittelstufe der Fachschulen, Unterstufe der Fachschulen).



Da die Fachschulbildungsgänge, die in Teilzeitunterricht angeboten werden (Technik, Wirtschaft) in der Regel im Abendunterricht und an Samstagen stattfinden, können die Schulen diese Fachschulklassen unabhängig von weiteren Stufen ab sofort in den rollierenden Präsenzunterricht holen. Die Fachschulbildungsgänge, die im Vollzeitunterricht angeboten werden, können in Abhängigkeit von der räumlichen und personellen Situation ab dem 18.05. oder 25.05.2020 den Präsenzunterricht wiederaufnehmen.

Es gelten weiterhin die organisatorischen Vorgaben des EPoS-Schreibens „Konkretisierungen zur stufenweisen Schulöffnung der berufsbildenden Schulen“ vom 23.04.2020. Ebenso gilt auch der Hygieneplan in der Fassung vom 05.05.2020. Auch die Notbetreuung wird weiterhin fortgeführt.

Mir ist bekannt, dass an den Schulen unterschiedliche räumliche und personelle Bedingungen gegeben sind. Die oben beschriebene Planung setzt voraus, dass ausreichend Lehrkräfte für den Präsenzunterricht zur Verfügung stehen und Ihre Schule über entsprechende räumliche Kapazitäten verfügt. Sollte aus Gründen der Raumkapazität oder der personellen Ressourcen die vorstehend beschriebene Planung an Ihrer Schule nicht umsetzbar sein, wird die Schulaufsicht zusammen mit Ihnen einen auf die Situation Ihrer Schule angepassten individuellen Plan erstellen. Wichtig ist, dass wir sowohl dem Infektionsschutz als auch dem Bildungsauftrag von Schule gerecht werden.

Falls sich das Infektionsgeschehen ändert, werde ich Sie rechtzeitig über alternative Vorgehensweisen informieren.

Mir ist bewusst, dass Ihnen und der gesamten Schulgemeinschaft die Zeit bis zu den Sommerferien viel Kreativität, Energie und Engagement abverlangen wird.



Deshalb möchte ich mich an dieser Stelle nochmals für Ihren Einsatz im Sinne der Schülerinnen und Schüler herzlich bedanken.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Petra Jendrich